







Un der Grufft

bes

Sochedien und Runfterfahrnen Beren

Ferrn Tohann Austinus Webauer

Ronigl. Preuf. privil. Universitäts Buchbruderherens und Buchhandlers, wie anch angesehenen Achtmanns und Pfamers in Halle,

betlaget ben Tob

des Wohlfeeligen

durch welchen Derfelbe

den 26ten Jan. 1772 im Geten Jahre Seines ruhmvollften Alters in die frohe Ewigfeit verfest murde

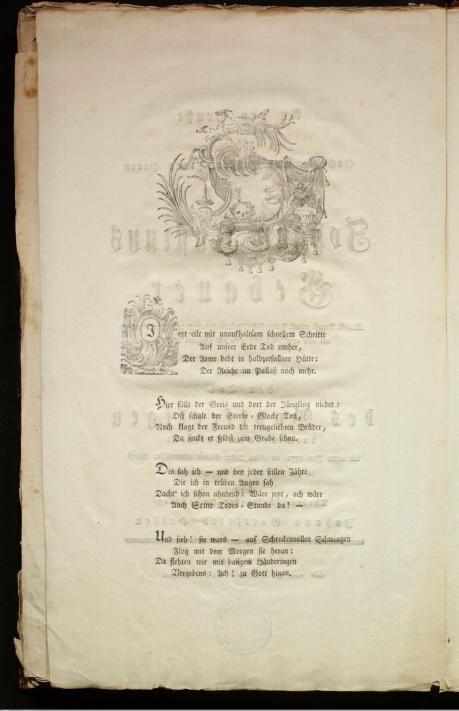
Thranen fouldigfter Sochachtung

Johann Gottfried Beller.

3 en

aus der Gelleriften Buchbeneferen





Bu jenen ungezehlten Millionen Die, feit das Meer die Erd umfließt, Die, seit die Sonn' in nah und fernen Jonen Mit Glanze strahlt, ein Grab umschließt;

Ju diesen fanck auch Er - Ein edles Leben Kront Seine Tage bis ans Ziel; Und Angenden, die mahre Grösse geben Berkindgen, daß ein Sbler fiel.

Ta biese sind der Herold großer Geister Durch die ein Land ost Auhm gewint, Die ihres Nachruhms Schöpfer, und die Meister Von ihrer wahren Größe sind.

Schon flagen Dich auch sie, die in dem Tempel Erhabner Wiffenschaften blubn, Und benen oft Dein rubmliches Exempel, Das Du der Welf ertheilt, erschien.

Wenn in den Werken, die der Weise dachte Und lang gestere Urtheil schrieb, Durch Sorge, die in Dir geschäftig wachte, Sin Denchmal für die Nachwelt blieb —

Ein Denefmal, daß dem blühenden Jahrhundert Darin Du lebreft, Geister zeugt, Die einst die spate Zukunft noch bewundert; Und glücklich! wenn sie ihm dann gleicht.

Mit wenger Sigennus fuhl ich im herzen Den Schlag, der Dich von uns getrent, Den Augenblick — den nur gequalt von Schmerzen Die Mitseidwerthe Gattift nent.



Ja Burbigste — mit jeder Deiner Klagen Empfind ich einen neuen Schmerz; Nur Gott erquieft nach lang durchweinten Tagen Ou kennest seinen Trost! Dein Berg.

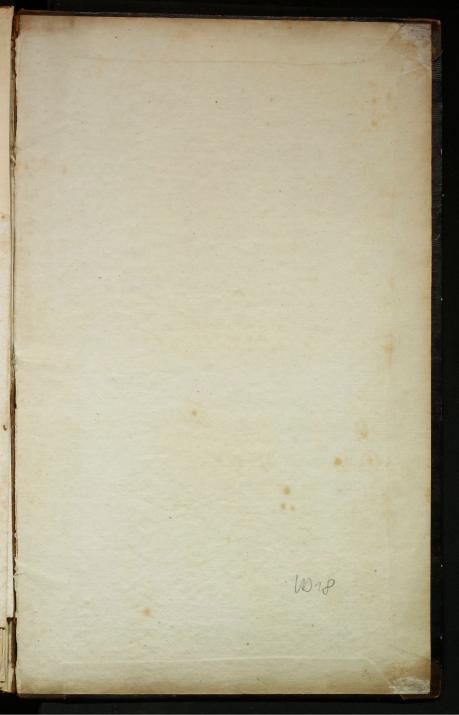
Fahrt Sie, D Ihr, die Ihr Ihn Vater nantet, Kührt Sie von Seinem Sarg und weint, Und weinend tröftet Sie, wie Er, — Ihr kantet Das edle Bild von Ihrem Freund.

Er fiebte Euch, und mifcht in Eure Jahren Oft Seine fromme Jahren ein; Er hats verdient, verdient ju Seinen Shrn ftark empfundnen Schmerz ju weihn.

Ja weint — es fürmt die Noth mit tausend Schmerzen Auf einmal, wenn sie sich erhebt — Auch auf die Wurdge — Die jest wund im Herzen Bey eines Sohnes Sarge bebt —

Doch beneft — Er sah nicht gern in euren Bliefen Des Grames Jüge eingebrückt; Sein Segen wird Euch Weinende! beglücken, Heil Euch! wenn Ihr Ihn einst erblieft,











Un der Grufft

bes

Sochedien und Runfterfahrnen Beren

Serrn Tohann Austinus Webauer

Konigl. Preuß, privil. Universitäts Buchdruckerherens und Buchhandlers, wie and angesehenen Achtmanns und Pfanners in Salle,

betlaget

ben Tob



blseeligen

welchen Derfelbe

im 62ten Jahre Seines ruhmvollsten Alters

ohe Ewigfeit verfest wurde

mtt

duldigfter Hochachtung

Bottfried Beller.

3 en a

ellerischen Buchbruckerei.

